

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Graubünden  
**Band:** 7 (1860-1861)

**Artikel:** Zoologische Mittheilungen  
**Autor:** Theobald / Killias, E. / Salis  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-594645>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## V.

### Zoologische Mittheilungen.

---

#### 1. Ueber einige Mäusearten.

**Talpa coeca** Savi, der Blindmaulwurf. Im Februar 1862 wurde mir von dem Kantonsschüler Zumbrunnen ein in den Gärten um Chur gefangener Maulwurf gebracht, welchem die äusseren Augen vollständig fehlten. Es war leicht, in demselben den Blindmaulwurf zu erkennen, der im südlichen Europa häufiger ist als der gemeine und in manchen Gegenden ausschliesslich vorkommt. Sein Vorkommen nördlich von den Alpen ist mir indess nicht bekannt, wenigstens ist diese Thierspecies für Graubünden eine neue Entdeckung. Ich legte die Sache damals der naturforschenden Gesellschaft vor. Am 23. März fand Herr Dr. Killias denselben Maulwurf in einer Falle zwischen Maienfeld und Fläsch, so dass derselbe also im ganzen Rheinthal vorzukommen scheint, wo der gemeine Maulwurf sonst ebenfalls häufig genug ist, so dass also hier die beiden Species sich beisammen finden. Von dem letztern hat unter andern das Churer Naturalienkabinet auch ein gelblichweisses Exemplar.

Oberflächlich betrachtet gleichen sich beide Arten sehr. Bei den beiden Exemplaren des Blindmaulwurfs, die mir bis jetzt zugekommen sind, schien nur der Pelz etwas mehr kohlschwarz zu sein und weniger den grauen Glanz zu besitzen, den der gemeine hat. Die Grösse, sowie die Dimensionen der einzelnen Theile scheinen auch ganz gleich zu sein. Nur die zwei mittleren der obern Schneidezähne sind merklich breiter als die andern, sonst ist die Bezahnung dieselbe. Kinn und Kehle haben einen rostfarbigen Anflug, den übrigens der gemeine M. auch hat, und über Brust und Bauch läuft von da ein schwacher rostfarbig angeflogener Streif. Die Augen sind äusserlich vollständig mit Haut bedeckt und ganz verborgen. Wo sie sitzen sind nur die Haare etwas spärlicher und entsteht dadurch ein fast kahler Fleck. Beim Abziehen der Haut findet man aber ganz kleine Augäpfelchen auf einem verhältnissmässig starken Sehnerv. Sie haben eine Iris, Pupille und Hornhaut.

Die Alten waren der Ansicht, alle Maulwürfe seien blind. Aristoteles sagt: Die Augen seien zwar vorhanden, aber äusserlich nicht sichtbar. Ziehe man aber die Haut ab, so könne man sie finden und sie hätten dieselben Theile wie andere Augen. Aehnliches behauptet Plinius. Da man nachher an den nördlichen Maulwürfen die Sache anders fand, hielt man diess lange Zeit für eine Fabel, bis Olivier 1800 den Blindmaulwurf in Syrien, Savi 1822 in Italien wieder entdeckten. Letzterer wies die Sache vollständig nach. Man fand ihn nachher auch in Südfrankreich und wahrscheinlich ist er auch in der Schweiz und in Süddeutschland weiter verbreitet als bloss im Churer Rheinthal, wesshalb hier auf dieses seltsame Thier aufmerksam gemacht wird.

**Sorex alpinus** Schinz. Diese seltene Spitzmaus kommt am Pizokelberg bei Chur vor. Ich fand ein Exemplar in der Nähe des Brunnenhäuschens am obern Waldweg.

**Sorex pygmaeus** L. kommt wahrscheinlich in Bünden vor. Der verstorbene Reg.-Rath Steiner behauptete, es gebe in der Gegend von Lavin eine auffallend kleine Spitzmaus. Diess ist weiter zu beobachten, wozu wir auffordern. In dem benachbarten Tyrol ist sie bestimmt nachgewiesen.

**Hypudaeus nivalis** Mart. die Schneemaus. In ganz Bünden über der Waldregion bis auf Gletscherinseln und Spitzen von 10—11,000' so weit noch einige Vegetation reicht. Man trifft daselbst besonders unmittelbar nach dem Schmelzen des Schnees eine Menge labyrinthischer Gänge, welche sich durchkreuzen und halb in die Erde eingewühlt sind, jedoch nicht bedeckt, da sie zwischen Erde und Schnee gemacht werden. Diese führen gewöhnlich zu einem runden Nest, das aus zerkaute Gräsern und Wurzeln gemacht ist und worin die Mäuse ihren Winteraufenthalt haben. Ich fand diese Nester immer verlassen. Diejenigen, worin sich die Jungen befinden, werden, wie es scheint, später angelegt und befinden sich unter der Erde oder auch in Steinhaufen u. dgl. Man sieht die Mäuse oft, wird ihrer aber selten habhaft, da sie sehr flink sind. Ich habe selbst noch niemals eine bekommen können, obgleich ich oft mit dem Stock nach ihnen schlug. Im Winter, wo sie nicht schlafen, sollen sie sich oft in Sennhütten finden. Sie scheinen überhaupt ihren Wohnort der Nahrung wegen zu ändern und diese auf weithin aufzuspüren. So erzählten mir die Führer auf den Piz Languard: seitdem Fremde oft dort auf der Spitze allerlei Abfälle von Victualien liegen liessen, was wegen des ungemein starken Besuches oft geschieht, habe sich der Gipfel mit Mäusen bevölkert, welche, sobald die Menschen sich entfernt hätten, aus

den Spalten hervorkämen und die verlassenen Plätze einnehmen, um von jenen Resten ihre Mahlzeiten zu halten. Die erste Beobachtung der Schneemaus, welche die Wissenschaft kennt, ist die von Hugi, welcher dieselbe mitten im Winter in einer hoch gelegenen Alphütte antraf. Ich finde aber aus viel früherer Zeit in den Manuscripten des Paters Placidus a Spescha angeführt, dass dieser bei einer am Ende des vorigen Jahrhunderts ausgeführten Ersteigung des Badus auf der Bergspitze »eine Ratte« unter einem Steinhaufen hervorkommen sah, die ihn, wie er sich ausdrückt, lange neugierig anschaute. Nun sind seit der Entdeckung der Schneemaus noch einige ähnliche Mäuse entdeckt worden, deren specifische Verschiedenheit zum Theil nicht recht feststeht. Es wäre zu wünschen, dass diejenigen, welche Gelegenheit hierzu haben, Exemplare dieser Thierchen sammeln, um mit Sicherheit zu constatiren, was von diesen Nagethieren der Schnee- und Alpenregion eigentlich bei uns vorkommt, denn es sind hierin noch Entdeckungen zu machen. So behaupten Hirten und Jäger, es gebe in den Alpen eine Maus, die im Winter weiss werde. Die von Hugi beobachteten waren braungrau wie im Sommer. Ich erhielt letzten Spätherbst von Herrn Bernhard in Zuz eine weisse Wühlmaus, welche jener verwandt zu sein scheint. Es ist ein junges Thier, und kann ein Naturspiel sein, wie es von allen Mäusearten weisse Exemplare giebt. Das mir zugekommene konnte nicht mehr ausgestopft werden und wird in Spiritus aufbewahrt. Die Augen konnten nicht mehr untersucht werden, da sie schon in Zersetzung übergegangen waren.

(Prof. Theobald.)

## 2. Insectenverzeichniss aus Puschlav.

Das folgende fragmentarische Verzeichniss mag als ein Beitrag zu einer einstigen entomologischen Fauna unseres

Kantons hier eine Stelle finden. Es betrifft Insecten aus verschiedenen Ordnungen, hauptsächlich Coleopteren, die ich vor drei Jahren vorzüglich in der Umgebung des Puschlaver See's gesammelt habe, und deren Bestimmung ich der Gefälligkeit des Herrn W. Fuchs in Berlin verdanke. Die bemerkenswertheren Species sind mit einem \* bezeichnet, die häufigeren mit einem h.

1. *Coleopteren* (nach Schaum's Catalog 1860).

Cicindela hybrida, var. riparia	Amara montivaga
» sylvicola	Anisodactylus binotatus
Notiophilus biguttatus	Harpalus brevicollis
Carabus sylvestris var. alpinus	» æneus
Calosoma sycophanta	» honestus
Pristonychus janthinus	» latus
Calathus melanocephalus	Peryphus obsoletum
Agonum parumpunctatus	Hydroporus nigrita
» viduus	Agabus pulchellus h.
» antennarius	* » fontinalis
Pœcilus cupreus	» Salieri
* » Koyi	Tachinus fimetarius
» lepidus	Creophilus maxillosus
Omaseus nigrita	*Emus hirtus
Pterostichus parumpunctatus	Staphilinus cæsarius
Curtonotus aulica	Ocypus cyaneus
Celia rufocincta	Anthophagus armiger <sup>1</sup>
Percosia patricia	* » omalinus
Amara familiaris	Anthobium ophthalmicum
» acuminata	Silpha reticulata
» trivialis	» tristis
» curta	» obscura
» lunicollis	Phalacrus corruscus

<i>Dermestes lardarius</i>	<i>Agrilus viridis</i>
<i>Anthrenus varius</i>	<i>Trachys minutus</i>
» <i>museorum</i>	<i>Lacon murinus</i> h.
<i>Orphilus glabratus</i>	<i>Adrastus pallens</i>
<i>Byrrhus pilula</i>	<i>Agriotes obscurus</i>
» <i>fasciatus</i>	<i>Diacanthus æneus</i> h.
» <i>dorsalis</i>	<i>Actenicerus tessellatus</i>
<i>Cytilus varius</i>	<i>Corymbites aulicus</i>
<i>Lucanus cervus</i>	» <i>pectinicornis</i>
<i>Onthophagus fracticornis</i>	<i>Campylus linearis</i>
» <i>ovatus</i>	<i>Athous niger</i> h.
<i>Colobopterus erraticus</i>	» <i>hæmorrhoidalis</i>
<i>Aphodius foetens</i>	<i>Limonius lythodes</i>
» <i>fimetarius</i> h.	» <i>minutus</i>
» <i>obscurus</i>	* <i>Cardiophorus musculus</i>
* <i>Acrossus rufipes</i>	<i>Dascillus cervinus</i>
* » <i>atramentarius</i>	<i>Podabrus luterus</i>
<i>Geotrupes stercorarius</i>	* <i>Ancistronycha abdominalis</i>
» <i>sylvaticus</i>	<i>Telephorus albomarginatus</i>
» <i>vernalis</i> var. <i>alpinus</i>	» <i>lividus</i> var. <i>dispar</i>
<i>Hoplia farinosa</i>	» <i>rufus</i>
<i>Serica brunnea</i>	<i>Rhagonycha melanura</i>
* <i>Amphimallus ochraceus</i>	<i>Malachius æneus</i>
* » <i>assimilis</i>	» <i>bipustulatus</i>
<i>Phyllopertha horticola</i>	<i>Ebaeus pedicularius</i>
<i>Anamala Junii</i>	<i>Dasytes fuscus</i>
» <i>oblonga</i> h.	<i>Haplocnemus floralis</i>
<i>Epicometes hirtella</i>	<i>Danacæa pallipes</i>
<i>Cetonia floricola</i> var. <i>metallica</i>	<i>Trichodes apiarius</i>
» <i>aurata</i> h.	<i>Cis micans</i>
<i>Trichius fasciatus</i> h.	<i>Isomira murina</i>
<i>Anthaxia 4punctata</i>	<i>Cteniopus sulfureus</i>

Omophlus lepturoides	Balaninus rubidus
Lagria hirta h.	» rhæticus*) Fuchs.
Mordella aculeata	Orchestes quercus
Anaspis rufilabris	» carnifex
» frontalis	Cionus hortulanus
Lytta vesicatoria h. !	Miarus campanulæ
Oedemera podagrariæ	Cerambix heros
» flavescens	Aromia moschata
» cœrulea	Callidium violaceum
» flavipes	Tetropium luridum
» lurida	Asemum striatum
Bruchus cisti h.	Criocephalus rusticus
Apoderus Coryli	Clytus arietis
*Apion Spencei	Anaglyptus mysticus
Sitones spec.	Oberea linearis
Polydrosus undatus	Rhagium indagator
» flavipes	Toxotus cursor
» sericeus	*Pachyta 4maculata
» micans	» 8maculata
Liophlœus nubilis	» virginea h.
*Hylobius pineti	Strangalia 4fasciata
» abietis	» armata
Molytes germanus	» melanura
Phyllobius calcaratus	Leptura testacea
» spittacinus	» tomentosa
» argentatus	» cincta h.
» maculicornis	» sanguinolenta
Otiorhynchus armadillo h.	» maculicornis
» Ligustici	» livida
» rugifrons	Anoplodera lurida
Larinus spec.	Grammoptera lævis

\*) S. pag. 55.



Grammoptera ruficornis	Phratora tibialis
Orsodacna cerasi	» vitellinæ
Labidostomis longimana	Adimonia tanaceti
Lachnæa longipes	» rustica h.
Clythra quadripunctata	» sanguinea
Gynandrophthalma cyanea	Galleruca calvariensis
* » flavicollis	Agelastica alni
» affinis	Calomicrus pinicola
Eumolpus obscurus	Luperus rufipes h.
Cryptocephalus coryli	Graptodera oleracea
» variegatus	Longitarsus ochroleucus
» sericeus	Sphæroderma testacea
» hypochoeridis h.	Hippodamia 13punctata
» flavipes	» septemmaculata
» geminus	Adonia mutabilis h.
*Pachybrachys histrio	Adalia bipunctata
Chrysomela staphylea	Harmonia impustulata
» marginalis	Coccinella 7punctata h.
» analis	Myrrha 18guttata
» violacea	Calvia 14guttata
» Menthastri	Halyzia 16guttata
» fastuosa	Propylex 14punctata
*Oreina luctuosa h.	Chilocorus renipustulatus
Lina ænea	Lasia globosa.
» tremulæ	

## 2. Rhynchoten.

Tetyra hottentotta Fabr.	Pentatoma nigricornis Fabr.
Cydnus morio Lin.	» lunula Fabr.
Strachia ornata Lin.	» Verbasci de Geer.
» oleracea Lin.	» dissimilis Fabr.
Pentatoma rufipes Lin.	Syromastes marginatus Lin.

Astemma apterum Lin.	Rhopalus crassicornis Lin.
Lygæus equestris Lin.	Anthocoris nemorum Lin.
Pachymerus pini Lin.	Lopus gothicus Lin.
» rusticus L.	Cyllocoris umbratilis Lin.
*Heterogaster Jacobæ Schill.	Odontoscolis fuliginosus.
Lygus campestris Lin.	

3. *Hymenopteren.*

Banchus Falcator Groh.	Ammophila sabulosa L.
Hedychrum rutilans F.	Pompilus fumipennis Zett.
Bombus terrestris L.	Paniscus testaceus Rossi
» muscorum L.	*Panurgus ater Latr.
» lapidarius L.	Jehneumon culpatorius F.
*Hylotoma Berberidis Schrnk. h	» castigator F.
Cimbex variabilis Kl. 2	Myrmica cæspitum Latr.
*Xiphydria Camelus L.	Formica ligniperda Latr.
Athalia opinarum F.	» Truncicola Nyl.
*Tenthredo albicorins F.	» rufa Linn.
» rufiventris F.	» congerens Nyl.
» scalaris Kl.	*Lissonota setosa Grach.
» obsoleta Kl.	Polistes Diadema Latr.
» rustica L.	Jehneumon infractorius L.
» notha Kl. (?)	Osmia Serratulæ Panz.
Apis mellifa L. var. Italica	Odynerus parietinus Linn.
Sirex Gigas L.	Nomada Jacobææ Kirb. var.
Hylæus lecciozonius Schrnk.	Crabro interruptus de Geer
» seladonius Pnz.	Prosopis antennata Mus. Berol.
Chelostoma maxillosum Latr.	*Nysson maculata Fabr.

4. *Dipteren.*

Eristalis tenax Linn.	Tabanus tropicus L.
Volucella plumata F.	Sargus cuprarius L.

Sargus infuscatus Mg.	Scæva mellina L.
Eristalis arbustorum L.	» scripta L.
Echinomyia tessellata F.	Ortalis vibrans L.
Myopa utra F.	*Beris nitens Latr.
Musca vagabunda Mg.	*Cyrtopogon Flavimanus Mg.
Trypeta Arctii de Geer	(E. Killias.)

### 3. Zug der Vögel bei Chur 1861.

Febr. 26. beobachtet: erste Staaren.

- » Kibitzen.
- » Lerchen (Alaud. arvens.)
- » Knäckenten (An. querquedula.)

März 22.	»	den ersten Rothschwanz (Silv. thitys.)
» 25.	»	die ersten Schwalben (Hir. urbica.)
» 25.	»	die ersten Schnepfen (Scol. rust.)
» 25.	»	den Baumrothschwanz (Silv. phön.)
» 30.	»	Blaukehlchen (silv. suecica).
» 30.	»	Laubsänger (die Spec.?)
» 31.	»	mehrere Schwalben (Hir. rustica).
April 7.	»	einen Wiedehopf (Up. epops.).
» 7.	»	mehrere Falken im Zug — welche? und Enten, besonders querquedula.
» 7.	»	Beccassinen (Scolop. major).
» 7.	»	Steinschmätzer (Saxicola œnanthe).
» 18.	»	viele Schnepfen (Sc. rust.) noch im Zug.
» 24.	»	Fliegenfänger (Muscic. luctuosa).
» 24.	»	Wendehals (Yunx torquilla).
» 25.	»	erste Kukuke (2 Exempl. am Rossboden). (Bei Bevers erster Kukuksruf 9. Mai).
» 27.	»	Falken u. a. Rothfussfalke (F. rufipes).

- April 27. beobachtet: Gabelweihe (*F. milvus*).  
 » 27. » Pirol (*Oxialus galbula*).  
 » 30. » erste Wiesenschmätzer.  
 Mai 13. » erste Wachtel.  
 » 19. » erster Wachtelkönig.  
 » 21. Auf Brambrüsch ein kaum aus dem Nest geflogener, noch grau befiederter Kreuzschnabel — bei Gefahr gefangen zu werden, retteten ihn die Alten durch gewaltsames Wegstossen vom Ast, auf dem er gesessen.  
 » 21. Churer-Maiensäss schon junge Zaunkönige (*Silv. traglodites*).  
 » 21. Maiensäss — flügge Ringamseln, in deren Nähe noch ein Nest mit 5 Eiern.  
 Juni 20. Wurde bei Obersaxen ein junger Steinadler aus dem Nest genommen.  
 Aug. 24. Beccassinen bei Sedrun in Tavetsch gesehen.  
 Sept. 2. Bei Chur noch Alpensegler (*Cypsel. alp.*)  
 » 20. Sammlung der Schwalben und Hauptabzug.  
 » 29. Kibitze auf dem Rückzug.  
 » 29. Grosse Würger im Zug (*Lan. excubitor*).  
 Octob. 20. bis Nov. 20. Schnepfe bei Chur.  
 Nov. 28. Am Rhein bei Zitzers zwei Störche im Zug.  
 Dec. 20. In den Weingärten (Meyer) eine Wachtel gesehen.  
 Wachtelzug im Herbst sehr gering — dauerte vom 20. Sept. bis Mitte October, während 1859 bis Anfang November.

(*Kantonsoberst v. Salis.*)

